

Wierteljähr. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Umwohner;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. post. Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Müchtersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 228.

Halle, Donnerstag den 29. September

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. September 1836.

C. F. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Münster, d. 23. Sept. Vorgestern war der längst-ersehnte Tag, an welchem der Stadt Münster das Glück zu Theil wurde, Sr. Königl. Hoheit den Kronprinzen nach einer Abwesenheit von drei Jahren wieder in ihren Mauern zu begrüßen. In freudiger Aufregung waren die Bewohner den Tag über beschäftigt, dem geliebten Königssohne einen recht freundlichen Empfang zu bereiten. Nachdem bereits um 7 auf 7 Uhr Abends Sr. Königl. Hoh. der Prinz Albrecht angekommen, aber, ohne sich aufzuhalten, auf Befehl weiter gereist war, langten gegen 10 Uhr Sr. Königl. Hoh. der Kronprinz auf der zu beiden Seiten festlich erleuchteten Chaussee von Telgte, begleitet von einer bürgerlichen Ehrengarde zu Pferde, an dem mit farbigen Glaslampen herrlich decorirten St. Maurig-Thore an. Sr. Königl. Hoheit dankten dem hier versammelten Magistrat und der Deputation der Stadtverordneten-Versammlung, welche die Gefühle der treuesten Anhänglichkeit und der allgemeinen Freude über die Ehre des hohen Besuches Sr. Königl. Hoheit darzubringen das Glück hatten, in den huldvollsten Ausdrücken für die Ihnen bereitete freundliche Aufnahme, und fuhren dann durch die hell

erleuchteten Straßen unter unbeschreiblichem Jubel einer unzählbaren Volksmenge zum Schlosse. Sr. Königl. Hoheit luden hier den Ober-Präsidenten, den Präsidenten der Regierung, den Landtags-Marschall und den Ober-Bürgermeister zur Abendtafel und zogen sich bald darauf in Ihre Gemächer zurück. Eine Fackel-Musik, welche dem erhabenen Reisenden die Bürger unter Vorantretung des Magistrats und der Deputation der Stadtverordneten-Versammlung zu bringen sich erlaubten, gab den zahlreich versammelten Bewohnern der Stadt eine neue erwünschte Gelegenheit, Sr. Königl. Hoheit nach Absingung des Volksliedes durch ein wiederholtes dreifaches Lebehoch einen Beweis ihrer treuen Ergebenheit darzubringen. Nachdem Sr. Königl. Hoheit den gestrigen Tag noch in unserer Mitte verweilt, haben Höchstselben heute Morgen um 6 Uhr die Stadt Münster unter Begleitung der bürgerlichen Ehrengarde wieder verlassen und die Reise auf Wesel fortgesetzt.

Jena, d. 23. Septbr. Nicht den 20. d., sondern erst gestern Nachmittag fand die angekündigte große Luftfahrt der hier versammelten Naturforscher und Aerzte nach dem Schlosse Belvedere statt. Sämmtliche Theilnehmer dieser Versammlung, so

wie viele andere Freunde der Wissenschaft, waren zur Großherzoglichen Mittagstafel daselbst eingeladen, welcher auch die Mitglieder des Staats-Ministeriums, der Kurator der Universität Jena, die Mitglieder des Senats und des Ober-Appellations-Gerichts beizuwohnen die Ehre hatten. Zur Bewirthung dieser ansehnlichen Zahl von Gästen waren, in Ermangelung eines großen Schloßsaales, zwei lange ovale Gewächshäuser in Speise-Salons umgeschaffen, trefflich decorirt und mit Allem, was die reiche Flora von Belvedere bietet, herrlich ausgeschmückt. Außer unserem Großherzog, unserem Erbgroßherzog und dem Prinzen Eduard von Weimar (Sohn des Herzogs Bernhard) beehrte auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Preußen diese Tafel mit seiner Gegenwart. Abends wohnten die Naturforscher in Weimar einer klassischen Darstellung von Göthe's „Lasso“ bei, dem Schiller's „Lied von der Glocke“ in einer dramatischen Bearbeitung folgte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Sept. Vorgestern hat der König der Belgier unserem Könige in Windsor einen Besuch abgestattet. Es war Diner bei Ihren Majestäten, welchem auch die Herzogin von Kent und die Prinzessin Victoria beiwohnten. Der Courier findet die (im gestrigen Blatte erwähnten) Bemerkungen der „Times“, die sich auf die Angabe einer Brüsseler Zeitung gründeten, wonach der König der Belgier die Vermählung seiner Nichte, der Prinzessin Victoria, mit einem seiner Neffen, einem Prinzen von Koburg, herbeizuführen wünschte, sehr unangemessen. Seiner Ansicht nach hätte der König der Belgier keinen passenderen Ort zu einer Zusammenkunft mit seiner Nichte wählen können, als die Residenz ihrer Mutter, und das selbst, wenn es darauf ankäme, die politischen Rücksichten, auf welche die „Times“ verweise, auf das gewissenhafteste zu beobachten; denn wenn der Thron während der Minderjährigkeit der Prinzessin erledigt würde, so würde ihre Mutter Königin-Regentin werden, und schon deshalb sei der Aufenthalt ihrer Mutter bis zu ihrer Volljährigkeit ihr legales Domizil im strengsten Sinne des Wortes. Was übrigens den freien Willen und das eigene Urtheil der Prinzessin bei der Wahl ihres Gemahls betreffe, bemerkt der Courier, so seien Beide durch die königliche Heiraths-Akte in sehr enge Gränzen gebannt, und es bleibe der Prinzessin kaum etwas Anderes übrig, als einen nahen Verwandten entweder ihres Vaters oder ihrer Mutter zu heirathen.

Italien.

Nachdem Se. Majestät der König beider Sicilien nach seiner Rückkunft von Frankreich (erzählt die Zeitung von Neapel) seine Kontumaztage am Bord des Dampfschiffes Ferdinand II. ausgehalten hatte, stieg er am 4. Sept. Morgens um 7 Uhr beim Arsenal ans Land, wo das königl. Marinecorps aufgestellt war. Er besuchte zuerst seine Tante, die verwitwete Königin von Sardinien, und eilte dann in den könig-

lichen Palast, in die Arme seiner liebenden Familie. Später wurden die Minister, der Hof, die Generale etc. zur Audienz gelassen. Abends war die Stadt beleuchtet.

Vermischtes.

— Die Leipziger Zeitung berichtet aus Pirna, d. 22. Sept. Nach einer Anzeige, deren legale Feststellung das hiesige Justizamt bereits beschäftigt, ist in der ersten Morgenstunde des gestrigen Tages eine bewaffnete Räuberbande, von ungefähr 8 Mann, die wohl gekleidet gewesen und deren Sprache den böhmischen Dialekt verrathen hat, in die sogenannte Samuel Geißler'sche Mühle im Bielaer Grunde an der böhmischen Grenze eingedrungen, hat daselbst den eben beschäftigten ältern Sohn des Müllers Geißler überfallen, durch einen Schlag über den Kopf betäubt, dann mit Stricken gebunden in das Mühlenhaus geschleppt und eine Wache bei demselben zurückgelassen. Ein Theil der übrigen Räuber hat sodann den Mühlenbesitzer in seiner Schlafstube überfallen und denselben mit Schlägen und Stichen auf empörende Weise gemißhandelt. Ein anderer Theil jener Räuber hat gleichzeitig den in einer Nebenkammer schlafenden jüngern Geißler'schen Sohn überfallen und lebensgefährlich gemißhandelt, wogegen die in einer andern Kammer zugleich mit der Dienstmagd schlafende Geißler'sche Tochter zwar ebenfalls von den Räubern überfallen, bedroht und aufgefordert worden ist, den Ort anzugeben, wo das Geld verwahrt sei, jedoch in Folge ihres Jammerns mit thätlichen Mißhandlungen verschont blieb. Die Räuber haben darauf und immittelst Schränke, Kommoden, Kisten und Kasten mit des Müllers eigenen Beilen, Meißeln u. s. w. erbrochen, und einen bedeutenden Raub an Geld, Prestiosen, Kleidern, Wäsche und andern Effekten verübt, und sind sodann unentdeckt entkommen. Die Spur ihres Rückzuges führt zunächst nach dem böhmischen Dorfe Schneeberg.

— Eine der vielgelesenen Pariser Zeitungen enthält folgende, hier in wörtlicher Uebersetzung mitgetheilte Anzeige: „Foy u. Comp., Chefs- und Agenten erster Klasse, haben jetzt ihrem Geschäfte, Heirathen zu vermitteln, eine weitere Ausdehnung gegeben. Sie sind mit Heirathsfähigen hinlänglich und selbst in bedeutender Anzahl versehen; können auch authentisch nachweisen, daß eine große Anzahl glücklicher Ehen ihrem Heiraths-Komtoir entsprossen. Mehrere Ehebündnisse werden jetzt vermittelt und sind dem Abschluß nahe. Sie operiren auf eine, besonders das Zartgefühl der Damen ansprechende Weise, und bedienen sich solcher Hülfswegen, die vor ihnen noch kein Geschäfts-Commissionär betreten. Personen also, die in veränderte Umstände zu treten wünschen, können sich in den Morgenstunden von 8 bis 12 Uhr bei ihnen mit Anträgen melden. Die Agenten versichern den sich ihrer Sorgfalt anvertrauenden Personen, eine freimaurerische Verschwiegenheit zu beobachten, die ihnen zur Ausführung überlassene Angelegenheit mit größter Delikatesse zu behandeln und nach Wunsch zu

beschleunigen. Die Kosten können in keinen Betracht kommen, da dieselben in Betreff des Gegenstandes nur ganz geringe ausfallen. Mehrere alte Herren haben zwar im Messager über Mangel an Befriedigung Klage geführt, allein sie sind selbst Schuld, daß sie sich so lange von den Freuden der Ehe ausgeschlossen und so lange gewartet, bis Podagra, Flechten und andere chronische Uebel unübersteigbare Hindernisse dargeboten haben. Die Agenten sind dennoch oft so glücklich gewesen, wenn günstige Umstände mitwirkten, auch dergleichen Individuen ein angenehmes eheliches Verhältniß vorzubereiten und sie von der Liste der Hagestolzen zu entfernen. Erstes Eintrittsgeld 6 Francs. — Notiz monatlich 3 Francs. — Einschreib-Attest 1 Franc. — Vermittelung billig und nach Maßgabe der Verhältnisse."

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, 27. Sept. 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	98 $\frac{3}{4}$	98	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	60 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{3}{4}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Rm. Int. Sch. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl. Stadt-Ob.	4	100 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	—
Königsb. do.	4	—	—	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Danz. do. in Th.	—	43	—	—
Westpr. Pfd. A	4	101 $\frac{1}{2}$	—	—
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	—	—
Dispr. Pfandbr.	4	103	—	—
Pomm. Pfandbr.	4	102	—	—
Kurz- u. Nm. do.	4	100 $\frac{3}{8}$	—	—
do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98	—	—
Schlefsche do.	4	105 $\frac{1}{2}$	—	—
rückf. C. d. Km.	—	86	—	—
do. do. d. Nm.	—	86	—	—
Zinsch. d. Km.	—	86	—	—
do. do. d. Nm.	—	86	—	—
Gold al marco	—	215 $\frac{3}{4}$	214 $\frac{1}{2}$	—
Neue Duk.	—	18 $\frac{3}{4}$	—	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{1}{2}$	—
Disconto	—	4	5	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Magdeburg, den 26. Septbr. (Nach Weispeln.)

Weizen 34 — 37 thl. Gerste 21 — 23 thl.
 Roggen 29 — 31 „ Hafer 14 — 16 $\frac{1}{2}$ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 26. Septbr.: 48 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Septbr.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Matzjewski m. Fam. u. Hr. Ritterschafsrath v. Hartefeld m. Gem. a. Berlin. — Hr. Part. Lincke m. Fam. a. Breslau. — Hr. Part. Sims a. Amerika. — Hr. Kaufm. Wachsmuth a. Strossburg.

Stadt Fürch: Hr. Dr. med. Rose a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Stockhausen a. Magdeburg. — Hr. Part. Lincke a. Kassel.

Goldnen Ring: Die Hrn. Lieut. Gebr. v. Lüdeman a. Camburg. — Frau Generalin v. Alvensleben a. Schochwitz. — Die Hrn. Comt. Werche u. Kienast a. Mexiko. — Hr. Baccal. jur. Sinteris a. Leipzig. — Hr. Fabr. Buffles a. Berlin. — Hr. Kaufm. Spät a. Quedlinburg. — Hr. Buchhdt. Ehrhardt a. Oldenburg. — Hr. Rittergutsbes. Baron v. Wolf a. Glogau. — Hr.

Oberfeuerwerker Dortmund a. Erfurt. — Hr. Feldjäger Wagner a. Posen.
 Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Haase a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Jbstedt a. Denabrück. — Hr. Kaufm. Hilliger a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Gorb u. Erdmann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Schwoibach a. Harburg. — Hr. Rittmstr. v. Lescoq a. Mühlhausen. — Hr. Lieut. v. Holleufer u. Hr. Port.-Fähr. v. Holleufer a. Berlin. — Hr. Amtm. Riser a. Blankenburg.
 Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Matthey a. Bremen.
 3 Schwänen: Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg.
 Schwarzen Bär: Hr. Gutbes. Kuniz a. Freiburg. — Hr. Archt. Kuniz a. Berlin. — Frau Reg.-Sekr. Meier a. Merseburg. — Hr. Papiersabr. Helmreich a. Eddighausen. — Hr. Kaufm. Fleck a. Nordhausen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Johann Friedrich Hoffmann in der Drebes-Mühle bei Löbnitz beabsichtigt, auf einem in Löbnitzer Marke gelegenen, ihm eigenthümlich zugehörigen über 4 Acker enthaltenden Grundstücke, welches gegen Abend in einer Entfernung von 300 Fuß von der für die Mühle bestimmten Stelle von der sogenannten Cöthenschen Straße durchschnitten wird, gegen Morgen an ein Ackerstück des Schulzen Hädicke zu Teicha stößt, gegen Mittag durch einen schmalen Rain von einem Ackerstücke des Schulzen Wittmann zu Neglitz getrennt wird, gegen Mitternacht aber an den Löbnitzer Markensain, auf welchem mehrere Längensstücke stehen, gränzt, eine Dockwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allg. Landr. Theil II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. Dezember d. J. bei mir einzureichen.

Eräter eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden. Uebrigens muß jede desfallsige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 21. September 1836.

Der Landrath des Saalkreises.
 v. Wassewitz.

Bekanntmachung.

Die sogenannte Dreierbrücke bei der Simmriker Schleuse ist höchst schadhast und droht jeden Augenblick einzubrechen; dieselbe ist daher auf Anordnung Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg, zur Vermeidung eines Unglücks, bis auf Weiteres ausser Gebrauch gesetzt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle, den 26. September 1836.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Joseph Eckardt zu Eilenburg.
- 2) An den Schuhmachergesellen Gebhardt zu Naumburg.
- 3) An Herrn Franz Schulz zu Pausdorf.
- 4) An den Chauffee-Arbeiter Hirschfeld zu Schwaneberg.
- 5) An den Schneidemeister Glocke zu Wettin.

Halle, den 27. September 1836.

Königl. Postamt.
Sichel.

Zeitliche Auction.

Heute den 29. kommen zum Verkauf: geköppter grauer Flanell, Kaisertuche, Circassisches, Billardtuch, Casimir, blaues Tuch, modisfarbene Hosentuche und eine Partie Westen.

Gräwen, Auct.-Commiff.

Sonnabend, als den 8. October c., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Gasthose zum grünen Hof vor dem Steintore hier selbst, 2 sehr gute Wallach, Pferde, braun von Farbe, besonders zu Reisepferden sich qualificirend, so wie auch 1 zweispänniger Korbwagen mit Verdeck, öffentlich meistbietend gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden, und können dazu noch in dieses Fach einschlagende Gegenstände jederzeit angemeldet und angenommen werden bei dem Auctions-Commissär

Halle, den 28. September 1836.

G. Wächter,
Rathhausgasse No. 250.

Es wird ein Hausknecht zum 1. October in den Gasthof zum schwarzen Adler in Lauchstädt gesucht; selbiger muß schon in diesem Fache gearbeitet, gute Aetze aufzuweisen haben und ein moralisch guter Mensch sein.

Lauchstädt, den 26. September 1836.

Friedrich Kensch,
Gasthofsbesitzer.

Den 3. October a. c.

Bücherauction in Eisleben.

Kataloge sind bei den Herren C. A. Schwetschke und Sohn in Halle und in der Reichardt'schen Buchhandlung in Eisleben gratis zu haben.

Es wird ein Quartier von zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör von Michaelis zu mieten gesucht; wer ein solches abzulassen hat, melde sich auf dem Neumarkt No. 1245.

J. Koye.

Um häufigen Anträgen zu begegnen, mache ich hierdurch bekannt, daß die No. 214, 216, 217 und 219. des Couriers 1836 zum Verkauf ausgebotene Brauerei unterm 26. Sept. verkauft ist.

Commissionar Ernstthal.

Große Holsteiner Aulstern
empfang so eben ganz frisch und schön
Halle. Wilhelm Hackmann.

Sonntag als den 2. October soll bei mir das Erntefest mit Musik und Tanz gefeiert werden; dazu ladet ergebenst ein
der Gastwirth Schlurcke
zu Reideburg.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich, meine
Bücher-, Lese- und Musikalien-Leih-
Anstalten

zur gefälligen Beachtung hierdurch zu empfehlen, und sehe ich einem so zahlreichen Zuspruche entgegen, als bei den frühern bekannten billigen Bedingungen die besten und geschmackvollsten Sachen prompt geliefert werden können.

Die Einrangirung eines großen Sortiments haben die Anstalten bedeutend erweitert. Die Bedingungen sind in den Katalogen enthalten.

Halle, am 28. September 1836.

Dr. H. Helmuth.

Wegen schleuniger Veränderung ist noch jetzige Michaelis ein Logis für 18 Thlr. abzulassen; das Nähere sagt der Maurer Scholle, in Hrn. Oberlandesgerichts-Raths Dr. Zepernick Hinterhause.

Literarische Anzeige.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle:

Die ewige Ruhe der Heiligen,
von Richard Baxter.
gr. 8. VIII. 302 Seiten.

„Von diesem herrlichen Buche hat Herr Vikar Carl W. E. G. in diesen Tagen bei J. E. Wäcken jun. in Reutlingen eine neue Uebersetzung herausgegeben, welche sich, wie durch gutes Papier und hellen Druck, so durch Wohlfeilheit (Preis 19 Sgr.) empfiehlt. Da dieses Buch unter die gesegnetsten gehört, welche die Christenheit durch die Gnade Gottes besitzt, so kann der Vore nicht umhin, seine Leser auf seine erneuerte Erscheinung aufmerksam zu machen. (Auszug der Recension aus dem Christenboten 1836, Nr. 31.)

Unter der Presse befinden sich folgende zwei Werke:
Richard Baxter, Aufruf an die Unbekehrten.
Todesgedanken.

Eine 2 Stunden von Halle gelegene frequente Gastwirthschaft mit einem dazu gehörigen 3 Morgen großen Garten und sehr guten Gebäuden, steht sofort für den Preis von 1100 Thlr. zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der braustragte Commissionair Louis Supprian in Halle, Leipziger Straße Nr. 297 wohnhaft.

Wer einen alten noch brauchbaren Circulir-Ofen zu verkaufen hat, der melde es dem Maurer Herrn Hampe am Kaulenberge Nr. 41.

Verzeichniß von gemeinnützigen Schriften,
welche so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der
Schweiz vorrätbig sind.

(In Halle bei Schwetschke & Sohn.)

Der Bote für Preussen,

Allgemeiner

Volkskalender auf 1837.

Ein Haus-, Geschäfts- u. Unterhaltungsbuch für alle Stände.

Mit den Portraits der Helden des Freiheitskampfes

Blücher, Sneyenau, Scharnhorst, Bülow, Kleist;
auf einem Tableau.

Preis 8 gGr. oder 10 Sgr. Das Kunstblatt ist so schön ausgefallen, daß es von jetzt an ohne
Kalender nicht unter 12 gGr. oder 15 Sgr. abgelaßen wird.

Waterländische Bilder,

in einer vollständigen Geschichte und Beschreibung
sämmlicher

Burgen und Ritterschlösser Preussens,
von **K. M. Müller,**

In Heften von 3 Bogen Text und 1 schönen Burg-
ansicht zu 4 $\frac{1}{2}$ ggr., 6 sgr. oder 24 kr.

Das Ganze wird 24—30 Hefte werden, und erscheint
auf schönem Velin-Druckpapier in größtem Medianformat
mit neuen Typen. Subscriptionlisten mit einer Abbildung
liegen in allen Buchhandlungen zur Unterzeichnung bereit.

Erste Abtheilung:

Die Burgen Schlesiens u. der Grafschaft Glatz.

Das 1te und 2te Heft ist erschienen. Die resp. Abneh-
mer verpflichten sich nur zu einer vollständigen Abthei-
lung von 8—10 Heften.

Biographien

der berühmtesten Helden des deutschen
Befreiungskampfes.

In einer Reihe von Lebensbeschreibungen herausgeg.
von **Freiherrn v. Zedlitz-Neukirch.**

Erster Jahrgang,

enthaltend: **Blücher — Scharnhorst — Sneyenau**
— Bülow — Kleist. —

Dieser Band erscheint in 3 Heften, und das Heft von
4 eng gedruckten groß Octav. Bogen kostet im Subscr.
Preise nur 4 ggr., 5 sgr. oder 20 kr.

Fast ein Viertel Jahrhundert ist seit jenen denkwür-
digen Tagen vorübergegangen, viele der Mitkämpfer, so
wie der Zuschauer jenes großen Kampfes sind nun hin-
übergegangen, und es bleibt immer mehr der Geschichte

vorbehalten, die Erinnerung an jene großen Tage und
die ruhmgekrönten Männer derselben frisch zu erhalten,
und von Geschlecht auf Geschlecht fortzupflanzen. —

Der Preis ist so gestellt, daß auch Minderbegüterte
sich das Werk anschaffen können. Das 1te Heft ist er-
schienen und in allen Buchhandlungen vorrätbig.

Einladung zur Subscription
auf ein Allgemeines

Handbuch des Gartenbaues,

oder kurze practische Anweisung zum Gemüsebau,
der Obstbaum- und Blumenzucht,
für jeden Gartenbesitzer,

von **C. S. Kleemann,** Fürstl. Hofgärtner zu Carolath.

Mehrere Aufforderungen, ein Werk über Gartenbau
herauszugeben, und öftere Anfragen, den Gemüse- und
Blumengarten betreffend, besonders über die Ursachen
des Nichtaufgehens mancher Sämereien und die zum Theil
weiläufigen Beantwortungen veranlaßten mich, dieses
Werk zu verfassen, das als allgemeines Hand- u. Hülfsbuch
für jeden Gartenbesitzer u. Gartenfreund dienen könne.

Die Anweisungen, die in diesem Buche gegeben werden,
sind auf 30jährige practische Erfahrungen gegründet.

Der Verfasser.

Vorliegendes Werk, von dessen rühmlichst bekannten
Herrn Verfasser sich nur etwas Luchtiges („in keinem
Fall ein bloßes Zusammentragen aus andern Werken,
wie es gegenwärtig nur zu häufig vorkommt“) erwarten
läßt, erscheint in zwei Abtheilungen:

Erster Theil: Gemüsebau und Obstbaumzucht,
Zweiter Theil: Blumenzucht.

Das ganze Werk wird höchstens 40 Bogen oder 10
Hefte stark. Der Preis für das Heft von 4 Bogen des
größten Octavormats ist 5 ggr., 6 $\frac{1}{2}$ sgr. oder 24 kr.
Das 1—3te Heft ist erschienen und können in allen
Buchhandlungen eingesehen werden.

Der Preussische Polizei- u. Gerichts-Schulze,

oder ausführliche Anleitung zur Verwaltung dieses Amtes und der dabei vorkommenden polizeilichen und andern Geschäfte aller Art, wie auch zur Verwaltung des Schiedmannsamtes.

Zweite Auflage, durchgesehen, verbessert und vermehrt von einem practischen Juristen.
8. geh. 20 ggr., 25 sgr. oder 1 fl. 40 kr.

Unentbehrlichstes

Hand- u. Hülfsbuch für jeden Landwirth. Allgemeines Vieharzneibuch,

oder: des alten Schäfer Thomas zu Weissenborn seine Kuren an Pferden, Rindvieh, Schaafen, Schweinen, Ziegen zc. Herausgegeben vom Major v. Tennecker in Dresden. Zweite Auflage.

Um den Ankauf dieses ganz vorzüglich guten und besondern practischen Buches zu erleichtern, und auch unbemittelten Landwirthern es zugänglich zu machen, erscheint die 2te Auflage in Hefen von 4 Bogen zu dem billigen Preise von 4 ggr., 5 sgr. oder 20 kr. Der erste Theil (Kuren an Pferden) besteht aus 4 Hefen, der zweite Theil (Kuren an Rindvieh, Schaafen u. s. w.) aus 5 Hefen.

Nachstehende Rezension aus den schles. Provinzialblättern ist gewiß eine hinreichende Empfehlung:

„Eines der größten Verdienste dieses gemeinnützigen Buches besteht in der gründlichen und leicht faßlichen Darstellung der eigenthümlichen Kennzeichen der verschiedenen Krankheiten, nebst deutlicher Angabe der täuschenden Erscheinungen, welche minder Erfahrene leicht zu Irrthümern in der Beurtheilung und Erkennung der Natur des Leidens verleiten können. Wenig populäre Schriften über Hof- u. Arzneikunde geben eine so ausführliche und verständliche Anleitung über diesen Gegenstand, als die treuherzigen Mittheilungen des alten Schäfers Thomas. Obgleich das Ganze nicht in systematischer Ordnung vorgetragen, und die logische Eintheilung mancher Erinnerung zu unterwerfen ist, so wird doch durch diesen Mangel weder die Deutlichkeit, noch der Werth der Schrift überhaupt beeinträchtigt. Diese erreicht vielmehr vollkommen ihren populären Zweck, indem nichts wesentliches übersehen oder vergessen wurde; auch ist die Art der Darstellung und die dabei beobachtete Eintheilung für den ungelehrten Landmann faßlicher und zweckmäßiger, als ein gebundener, mit wissenschaftlicher Präcision entfalteter Vortrag. Die Anleitung zur Einrichtung einer kleinen Hausapotheke und der nöthigen Geräthschaften für Pferde-Kuren ist eine schätzbare Zugabe. Bei einiger Kenntniß der gewöhnlichen Pferdekrankheiten, welche die meisten Landwirthre aus Erfahrung besitzen, ist mit Hülfe der Vorschriften des alten Schäfer Thomas in vielen Fällen der oft entfernte, theure und nicht selten unwissende Thierarzt entbehrlich, und das Werk verdient daher mit Recht allen Landwirthren und Pferdebesitzern empfohlen zu werden.“

Für Jäger und Jagdfreunde.

Die niedere Jagd,

Ein Handbuch für Jäger und Jagdliebhaber.

Herausgegeben von F. v. Fromberg,
Preis geheftet 16 ggr., 20 sgr. oder 1 fl. 20 kr.

Glogau im September 1836.

Haus- und Landwirthschaftliches Allerlei, oder: Schatzkästlein

für den Bürger und Landmann. Eine außerlesene Sammlung vorzüglicher und erprobter Rathschläge, Mittel u. Recepte aus der Land- u. Hauswirthschaft.

Das Werk besteht aus 6 Hefen, das Heft von 4 Bogen kostet nur 2 ggr., 2½ sgr. oder 10 kr.

Diese 6 Hefen enthalten gegen 400 der nützlichsten und wichtigsten Mittheilungen für Land- und Hauswirthschaft.

Practischer Leitfaden für Lehrer beim Gesangunterricht in Volkschulen.

Ein Versuch, den Gesangunterricht nach Noten — in entwickelter (Pestalozzi'scher) Methode ebenso möglichst zu vereinfachen, als fest zu begründen; ein practischer Beweis, daß das Singen nach Noten leichter und gründlicher gelehrt und gelernt werden kann, als das nach Ziffern; und ein Mittel, eine gründliche Einsicht in das gesammte melodische Tongebiet zu erlangen.

Verfaßt von J. G. Fischer, Schullehrer in Grabig.
8. Preis 12 ggr., 15 sgr. oder 1 fl.

Der Gesangsfreund für Volkschulen.

Eine Auswahl ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder, Choräle und Canons in Noten; als ein Beitrag zur Veredlung des Volksgefanges. 2te Aufl. 4 Bogen od. 4 Hefen 4 ggr., 5 sgr. od. 18 kr. der einzelne Bogen 1 ggr., 1½ sgr. oder 5 kr.

Bei Parthien von 25 Exempl. wird das Heft zu ¾ ggr., 1 sgr. oder 4 kr. abgelassen, wodurch auch den unbemittelten Landkindern die Anschaffung möglich wird. Jedes Heft (oder Bogen) enthält 12 bis 15 Piecen.

Die erste 2000 starke Auflage wurde hier in der Umgegend abgesetzt, und ist nicht in den Buchhandel gekommen.

Kleemann, C. H.,

kurze und gründliche Anleitung zur
Kultur der Zwiebelgewächse,
zum Zimmer- und Gartenflor für angehende Blumen-
freunde. 8. geh. 6 ggr., 7½ sgr. oder 30 kr.

Gründliche Anweisung,

Hyacinthen u. andere beliebte
Zwiebelgewächse im Winter auf verschiedene Arten
zu treiben. Nebst mehreren Vorschriften, verschiedene
Gegenstände der Blumenzucht betreffend.

8. geh. 4 ggr., 5 sgr. oder 20 kr.

Die Blumensprache

in neuester Deutung, nebst einer Auswahl kleiner,
sinnreicher Gedichte auf die beliebtesten Blumen.

3te Auflage. 12. geh. 4 ggr., 5 sgr. oder 20 kr.

Stammbuch = Aufsätze,

eine Auswahl sinnreicher Stücke aus den beliebtesten
Schriftstellern. 12. geh. 6 ggr., 7½ sgr. od. 30 kr.

C. Flemming.